

Mainpost Hassberge
31.01.2010 18:18 Uhr

KREIS HASSBERGE

Grüne starten Informationsinitiative

Zahlen der Staatsregierung sollen zu Versachlichung der Nationalpark-Diskussion beitragen

(he) In der Diskussion um die Zukunft des Steigerwaldes wollen die Grünen eine Informationsinitiative starten. Dazu wollen sie Zahlen der Staatsregierung zu Fördermitteln und Tourismusentwicklung in den bayerischen Nationalparks und im Naturpark Steigerwald den Mandatsträgern in den Steigerwald-Gemeinden zugänglich machen und diese in den nächsten Wochen verschicken. Dies ist das Ergebnis einer Sitzung grüner Kreisräte und Vorstandsmitglieder aus den Landkreisen Haßberge, Schweinfurt und Bamberg in Eltmann. Wie es in einer Pressemitteilung der Grünen über die Veranstaltung heißt, habe der Kreisvorsitzende Bamberg-Land, Andreas Lösche, erklärt, es sei an der Zeit, dass „die bislang vor allem emotional geführte Debatte endlich auf eine Grundlage aussagekräftiger Fakten gestellt werde.“ Dazu seien die Zahlen, die Anfragen der Grünen Landtagsfraktion an die Staatsregierung ergeben hätten, in ihrer Deutlichkeit hervorragend geeignet.

„Wir wollen den Kreis- und Gemeinderäten des Steigerwaldes die Gelegenheit geben, sich vorurteilsfrei selbst ein Bild vom Potenzial eines möglichen Nationalparkes zu machen,“ sagte Lösche bei dem Treffen in Eltmann. Die Grünen erhoffen sich von dieser Initiative eine dringend notwendige Versachlichung der Diskussion, denn „mancherorts werde die Diskussion sehr emotional und heftig geführt, so dass sich Menschen mit abweichender Meinung unter Druck gesetzt fühlen,“ befand der Gerolzhöfer Stadtrat Thomas Vizl. Die Fronten seien leider völlig verhärtet, bestätigte Walter Rachle, Grüner Kreisrat aus Sennfeld. Ähnlich sah es der Bamberger Kreisrat Bernd Fricke, der in den Zahlen der Staatsregierung eine Chance sieht, die Zukunftschancen der Steigerwaldregion neu zu bewerten. „Eine vernünftige Regionalförderung ist das Gebot der Stunde für die strukturschwache Region,“ betonte Fricke. So könne dem Bevölkerungsrückgang entgegengewirkt werden.

Der Ausbau des Tourismus stelle laut der Eltmanner Kreisrätin Rita Stäblein ein enormes Potenzial für den Steigerwald dar. Und Andreas Lösche ergänzte, dass ein Nationalpark auch den ÖPNV, vor allem an den Wochenenden, entscheidend ankurbele und für neue Arbeitsplätze Sorge. Die Zahlen würden dies eindrucksvoll belegen.

Arbeitskreis mit Fachleuten

Wie die Gerolzhöfer Kreisrätin Birgid Röder berichtete, werde sich im Sommer der Grüne Landesarbeitskreis Kultur ebenfalls mit dem Thema Steigerwald befassen. Und Thomas Vizl hofft, dass sich demnächst gemeinde-, landkreis- und bezirksübergreifend ein unabhängiger Arbeitskreis aus Bürgern und Fachleuten bildet, der sich dem Thema „Zukunft des Steigerwaldes – Hilfe für eine strukturschwache Region“ widme.

Die Grünen, so die Pressemitteilung, hätten keinen Zweifel daran gelassen, dass sie hinter der Idee eines Nationalparkes stehen. Ein solcher aber könne den Menschen nicht übergestülpt werden. Mit Hilfe der aktuellen Zahlen hoffe man in den Grünen Reihen nun, sachliche Informations- und Überzeugungsarbeit leisten zu können. Dazu sei natürlich ein langer Atem notwendig.